

Alkohol in Kinderarzneimitteln?

Alkohol (Ethanol) ist in einigen pflanzlichen Arzneimitteln als Lösungs- und Konservierungsmittel enthalten, vor allem in Tropfen. Viele Eltern machen sich Sorgen über den Alkoholgehalt in Kinderarzneimitteln. Bei allen alkoholhaltigen Medikamenten sollten Eltern sich deshalb in der Apotheke beraten lassen. Oft kennt die Apothekerin oder der Apotheker Alternativen ohne Alkohol.



Grundsätzlich gilt: Kinder sollten keine Arzneimittel einnehmen, wenn eine Einzeldosis des Medikaments mehr als drei Gramm Alkohol enthält. Ein gesundheitliches Risiko besteht, wenn in einer Einzeldosis zwischen 0,5 und 3 Gramm Alkohol enthalten sind. Medikamente mit einem geringen Alkoholgehalt können auch für Kinder geeignet sein, wenn nur wenige Tropfen eingenommen werden.

ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände
Apothekerin Dr. Ursula Sellerberg
Jägerstr. 49/50
10117 Berlin



**Gesundheit hat
viele Gesichter**

Heilpflanzen für Kinder Von klein auf in besten Händen



Heilpflanzen für Kinder – einige Beispiele

Heilpflanzen haben in der Kinderheilkunde eine jahrhundertlange Tradition. Je nach Pflanze werden unterschiedliche Pflanzenteile genutzt, etwa Wurzeln, Blüten oder Blätter.

Früher wurden die Heilpflanzen meist getrocknet und als Tee getrunken. Heute werden einige Heilpflanzen teilweise noch immer als Tee angewendet, größtenteils werden aus ihnen aber stärker konzentrierte Extrakte gewonnen. Diese Extrakte werden dann zu Dragees, Kapseln, Lutschpastillen, Saft oder anderen Arzneiformen weiterverarbeitet.

Die Anwendung pflanzlicher Arzneimittel bei Kindern ist in Deutschland weit verbreitet, gerade in der Selbstmedikation. Aus der langjährigen traditionellen Nutzung lässt sich ableiten, dass pflanzliche Arzneimittel wirksam und gut verträglich sind. Es liegen jedoch nur begrenzt klinische Studien vor.



Je nach Erkrankung werden die Heilpflanzen und die aus ihnen gewonnenen Extrakte innerlich oder äußerlich angewendet. Kombinationen verschiedener Heilpflanzen können sinnvoll sein. Ihre Apothekerin oder Ihr Apotheker wählt gerne das Medikament aus, das am besten zu Ihrem Kind passt.

Nicht alle im Folgenden genannten Heilpflanzen sind für Kinder jeden Alters geeignet. Auch bei der Art und Dauer der Anwendung sind Einschränkungen möglich.

„Mein Kind hat Verstopfung“

– Leinsamen, (Indische) Flohsamen(-schalen)

„Mein Kind hat Magenschmerzen“

– Kamillenblüten, Melissenblätter, Eibischwurzel, Süßholzwurzel

„Mein Kind hat einen wunden Po“

– Kamillenblüten, Zauberstrauchblätter oder -rinde

„Mein Kind hat Blähungen“

– Anisfrüchte, Fenchelfrüchte, Kümmelfrüchte, Lavendelblüten, Pfefferminzblätter

„Meinem Kind wird auf Reisen übel“

– Ingwerwurzelstock

„Mein Kind soll stärkere Abwehrkräfte haben“

– Sonnenhutwurzel oder -kraut (Frischpflanzen-Presssaft)

„Mein Kind ist erkältet“

– Fenchelfrüchte, Holunderblüten, Kamillenblüten, Lindenblüten, Spitzwegerichkraut

„Mein Kind hat trockenen Husten“

– Eibischblätter oder -wurzel, Isländisch Moos, Malvenblätter und -blüten
Siehe auch „Mein Kind ist erkältet“

„Mein Kind hat schleimigen Husten“

– Anisfrüchte, Primelwurzel, Süßholzwurzel, Thymiankraut
Siehe auch „Mein Kind ist erkältet“

„Mein Kind hat Halsschmerzen“

– Eibischblätter und -wurzel, Isländisch Moos, Salbeiblätter

„Mein Kind kann nicht schlafen“

– Lavendelblüten, Melissenblätter, Passionsblumenkraut, Baldrianwurzel

Mehr über Heilpflanzen unter www.aponet.de